

Protokoll der 6. Generalversammlung des Vereins Palliativ Zug

Datum Donnerstag, 3. April 2014
Zeit 18.30 bis 19.40 Uhr
Ort Reformiertes Kirchenzentrum, Bundesstrasse 15, 6300 Zug

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Wahl des Stimmenzählers
3. Protokoll der Generalversammlung vom 24. Mai 2013
4. Jahresbericht 2013; Genehmigung
5. Jahresrechnung 2013; Genehmigung
6. Bericht der Revisionsstelle
7. Budget 2014; Genehmigung
8. Verabschiedungen/Wahlen
9. Anträge
10. Verschiedenes

1. Begrüssung

Peter Frigo heisst alle Anwesenden herzlich willkommen, im Speziellen auch verschiedene politische Vertreter/Innen aus Kanton und Gemeinden. Zudem begrüsst er Dr. med. Urs Gössi, Präsident „palliative zentralschweiz“ als Gast. Es sind einige Entschuldigungen eingegangen und verdankt worden. Aus dem Vorstand Palliativ Zug haben sich entschuldigt, Frau Eliane Birchmeier, Geschäftsstellenleiterin Benevol Zug und Felix Lienert, Kassier seit Beginn der Vereinigung. Peter Frigo hält fest, dass die Einladung zur GV ordnungsgemäss verschickt wurde und zwei Anträge für Statutenänderungen seitens des Vorstands Palliativ Zug zu behandeln sind.

2. Wahl des Stimmenzählers

Frau Tanja Hess wird zur Stimmenzählerin gewählt.

3. Protokoll der Generalversammlung vom 24. Mai 2013

Das Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt und verdankt.

4. Jahresbericht 2013

Peter Frigo verweist auf die überarbeiteten Grundsätze von Palliativ Zug, welche auf der neuen Homepage ersichtlich sind und auf die Strategie, welche gemäss Vereinbarung mit dem Kanton Zug und auch aufgrund der Statuten folgende Ziele beinhaltet:

- Förderung der palliativen Medizin, Pflege und Begleitung im Gesundheitswesen im Kanton Zug
- Vernetzung der verschiedenen Anbieter von Palliativ Care im Kanton Zug
- Koordination der Aktivitäten der Gesundheitsdirektion mit denjenigen der Gemeinden im Bereich der Palliative Care. Dies betrifft vor allem der Langzeitpflegebereich wo die Palliative Care eine wichtige Rolle spielt

Weitere wichtige Aufgaben von Palliativ Zug in Ergänzung zum schriftlichen Jahresbericht 2013 sind noch erwähnt: Ein Newsletter wurde eingeführt, das Zuger Palliativ Forum gegründet, welches am 24. Juni 2014 für ausgewählte Fachkreise und Interessenvertreter tagen wird. Bestehende Versorgungslücken konnten mit dem Aufbau der palliativen Seelsorge, d.h. einem geschulten Theologen der pro Pastoralraum wiederum einen Seelsorger in der spirituellen pallia-

tiven Arbeit unterstützt, und der Initiierung des Zuger TrauerCafés geschlossen werden. Priorität hat in der Arbeit von Palliativ Zug die Projektierung und Realisierung des Hospizes Zentralschweiz. Synergien wurden mit dem Nachbarkanton Luzern gebündelt, ein Zweckverein gegründet in dem Palliativ Zug Einsitz hat, sowie ein Stiftungsrat skizziert.

Die Zusammenarbeit und der Austausch mit Palliative Zentralschweiz ist intensiviert worden. Es wurden 3000 Geschäftsberichte gedruckt, um den Palliativ-Auftrag einem möglichst breiten Publikum zugänglich zu machen. Dieser ist ebenso auf unserer Homepage hinterlegt.

Der Jahresbericht wird ohne Gegenstimme angenommen.

5. Jahresrechnung 2013

Peter Frigo erläutert die Jahresrechnung, welche verfasst wurde von unserem langjährigen Vorstandsmitglied Felix Lienert. Neu wird Frau Tanja Hess, dipl. Wirtschaftsprüferin, von der Treuhandgesellschaft Wadsack aus Zug die Finanzführung übernehmen. Sie wird sehr herzlich willkommen geheissen.

Die Jahresrechnung wird ohne Gegenstimme genehmigt.

6. Bericht der Revisionsstelle

Hansjörg Keller, Revisor Palliativ Zug, verliest den Revisionsbericht und beantragt die Entlastung der Verantwortlichen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen und Decharge erteilt.

7. Budget 2014 & Mitgliederbeiträge

Für das neue Geschäftsjahr werden höhere Personalkosten budgetiert, aufgrund der Wiederbesetzung der Geschäftsstellenleitung von Birgit Hermes und der Aufstockung mit Sylvia Holenstein als Mitarbeiterin im Stundenlohn. Wichtig ist auch die Budgetierung von Geldern für die Durchführung der öffentlichen Anlässe und PR.

Das von Peter Frigo vorgestellte Budget 2014 sowie die unverändert gebliebenen Mitgliederbeiträge werden einstimmig angenommen.

8. Verabschiedungen und Wahlen

Herr Felix Lienert wird als langjähriges und treues Vorstandsmitglied verabschiedet. Mit seiner betriebsökonomischen Sicht war er wertvoller Begleiter in den finanziellen Belangen von Palliativ Zug. Die Aufgabe der Finanzführung wird neu von Frau Tanja Hess übernommen.

Frau Buchmann informiert über ihren Rücktritt, per Ende Juni 2014, als Vizepräsidentin von Palliativ Zug. Der höher als geplante Aufwand für diese Aufgabe, gepaart mit ihren beruflichen Aktivitäten als Unternehmensberaterin und der familiären Verpflichtung gegenüber ihrer betagten Mutter, hat sie dazu bewogen von diesem Amt zurückzutreten. Zudem informiert sie, dass sie sich nach Ende der 3-jährigen Amtsdauer, d.h. ab 2015, nicht mehr als Vorstandsmitglied zur Wahl stellen wird. Sie bedauert diesen Entscheid machen zu müssen. Zum aktuellen Zeitpunkt ist ihr aber nicht möglich sich verstärkt aktiv für Palliativ Zug zu engagieren. Frau Buchmann hofft auf das Verständnis der GV-Mitglieder und bedankt sich für das ihr entgegengebrachte Vertrauen.

Neu zur Wahl wird folgende Personen vorgeschlagen:

Frieda Waldispühl Zindel
Präsidentin Hospiz Zug (zur gleichen Zeit GV, aus dem Grund abwesend)
MAS Care Management
Pflegefachfrau HöFa I

Die Wahl erfolgte einstimmig.

9. Anträge

- a) Statutenanpassung aufgrund formeller Gemeinnützigkeitsanerkennung des Kt. Zug

Artikel 11 Auflösung des Vereins (**neu**)

Die Auflösung des Vereins kann nur von einer ausdrücklich zu diesem Zweck einberufenen Generalversammlung mit mindestens drei Vierteln der Stimmen der anwesenden Mitglieder beschlossen werden. Im Falle der Auflösung kommt das verbleibende Vermögen des Vereins "Palliativ Zug" **einer steuerbefreiten Institution mit gleichem oder ähnlichem Zweck und mit Sitz in der Schweiz zu.**

- b) Statutenanpassung aufgrund Aufgabendelegation des Vorstandes an Dritte

Artikel 7 Vorstand (Auszug des 2. Abschnittes – **neu**)

...Der Vorstand konstituiert sich selbst. Er besteht aus dem Präsidenten oder der Präsidentin, dem Vizepräsidenten oder der Vizepräsidentin, dem Aktuar oder der Aktuarin, dem Kassier oder der Kassierin und weiteren Mitgliedern. **Die Aufgaben des Aktuars oder der Aktuarin und die des Kassiers oder Kassierin können von Dritten, ohne Vorstandsmitgliedschaft, übernommen werden. Das Präsidium ist für die Auftragserteilung und die Qualitätssicherung verantwortlich.**

Beide Anträge werden ohne Gegenstimme angenommen.

10. Verschiedenes

Einige Fragen der Mitglieder werden beantwortet. Dies sind:

- Welches ist das genaue Zielpublikum des Zuger Palliativ Forums? Dies sind die Schlüsselpersonen von der Leistungserbringerseite, zugewandte Organisationen und Behördenvertreter.
- Ist das projektierte Sterbe-Hospiz Zentralschweiz eine Konkurrenz zur Palliativstation in Affoltern am Albis? Nein, es deckt eine andere Versorgungslücke im sozialmedizinischen Bereich ab. Des Weiteren ist Dr. med. Roland Kunz von Affoltern bereits über die Hospiz-Idee informiert und sehr erfreut über dieses neue zukünftige Angebot.
- Wird das TrauerCafé fachspezifisch begleitet in Form einer Selbsthilfegruppe? Es wird von einem Team begleitet, vorerst seitens Seelsorge und dem Fachbereich Palliative Care der Spitex Kanton Zug. Es wird angestrebt, dass die Betroffenen sich untereinander eine Stütze sind durch das Gespräch. Der organisatorische Aufwand wird von Palliativ Zug erbracht.

Peter Frigo verdankt zum Schluss die Arbeit, welche auf der Geschäftsstelle von Frau Birgit Hermes und Sylvia Holenstein geleistet wird. Beide sind nebst dem Teilzeitpensum bei Palliativ Zug auch engagierte Familienfrauen.

Weitere öffentliche Veranstaltungen finden statt am (Details zur gegebenen Zeit auf der Homepage):

27. Oktober 2014 um 20.00h in Kooperation mit der Krebsliga

19. November 2014 um 20.00h Thema „Sterben für Anfänger“ von Susanne Conrad

Ende der Mitgliederversammlung 19.40 Uhr.

Ein Apéro wird den Mitgliedern und geladenen Gästen offeriert.

Im Anschluss an die Generalversammlung findet die Podiumsdiskussion zum Thema „ Was ist Palliative Care? statt, mit einleitendem Grusswort von Regierungsrat Urs Hürlimann.

29. April 2014

Für das Protokoll: Birgit Hermes